

Mölln Feuerwehr: 26 Hilfeersuchen im August 2024

Bereits über 200 Alarmierungen im Jahr 2024

(TS) Wie die Einsatzstatistik für den August zeigt, wurde die Hilfe der Freiwilligen Feuerwehr Mölln insgesamt 26 mal (August 2023: 19 mal) benötigt.

01.8. Die Möllner Feuerwehr wurde um 17.11 Uhr zum Klüschenberg alarmiert. Möllns Wehrführer, der als erster am Einsatzort eintraf, entdeckte, dass am Weg vom Wasserturm zur Bergstraße auf einer kleinen Fläche von ca. 100 cm² Laub und Moos brannte. Diese kleine Fläche hätte der Anrufer wohl auch selbst austreten können, ohne dass sich 29 Ehrenamtler auf den Weg machten, denn sowohl die Fahrt zum Gerätehaus als auch die Einsatzfahrt sind immer mit gewissen Risiken verbunden.

08.8. Dreimal wurden Kräfte der Wehr an diesem Tag gefordert. Nachdem ein Pkw während der Fahrt auf der Berliner Straße einen Motorschaden erlitten hatte, lief das gesamte Motoröl aus dem Fahrzeug aus. Daraufhin wurden um 16.36 Uhr die Ehrenamtler zur Beseitigung des Umweltschadens im vielbefahrenen Kreuzungsbereich Berliner Straße / Grambeker Weg alarmiert. Zunächst wurde die Ölspur abgestreut und später wurde die betroffene Fläche durch eine Fachfirma gereinigt.

Während des Einsatzes erreichte die Einsatzkräfte um 17.34 Uhr die Nachricht über ein weiteres Hilfeersuchen. Vom Balkon des 2. Obergeschosses eines Mehrfamilienhauses am Wasserkrüger Weg war ein Sonnenschirm bei starkem Wind auf das Dach geweht. Die Bewohnerin, die an den Schirm nicht herankam, hatte Sorge, dass bei starken Windböen der Schirm auf die Straße wehen könnte. Mit Hilfe der Drehleiter konnte die Gefahr beseitigt werden.

Ohne weitere Erkenntnisse wurde der Leitstelle Süd eine Qualmentwicklung sowie Brandgeruch im Wasserkrüger Weg gemeldet. Daraufhin wurde um 21.21 Uhr die Möllner Feuerwehr alarmiert. Am Einsatzort wurde im Garten eines Hauses ein beaufsichtigtes Feuer in einer Feuerschale festgestellt. Eine Gefahr war nicht gegeben, auch eine Belästigung durch Rauch war nicht erkennbar. Maßnahmen durch die Feuerwehr waren nicht erforderlich und der Einsatz wurde als Fehlalarm verbucht.

11.8. Viermal riefen die Funkmeldeempfänger an diesem Sonntag Kräfte der Wehr zum Einsatz. Erstmals sprangen sie um 6.39 Uhr an. Der Rettungsdienst benötigte Kräfte der Wehr sowie die Drehleiter, um eine verletzte Person schonend über ein Fenster aus einem Haus an der Immenstelle zu retten.

Nachdem ein Hausnotruf eine aktive Alarmauslösung gemeldet hatte und kein Kontakt aufgenommen werden konnte, wurde neben dem Rettungsdienst um 8.55 Uhr auch die Wehr zu einem Haus am Grambeker Weg alarmiert. Vor Ort stellte sich dann aber schnell heraus, dass eine Fehlfunktion des Hausnotrufs zur Alarmierung führte.

Erneut wurden Kräfte vom Rettungsdienst für eine Tragehilfe benötigt, In diesem Fall rückten die um 11.02 Uhr alarmierten Ehrenamtler zum Gudower Weg aus.

Nachdem die automatische Brandmeldeanlage in einem Gebäude an der Bürgermeister-Oetken-Straße einen Feueralarm ausgelöst hatte, alarmierte die Leitstelle Süd um 12.06 Uhr die Möllner Blauröcke. Die Erkundung vor Ort ergab,

dass durch einen abgerissenen Druckluftschlauch von einem Druckluftkompressor der Kompressor durchlief und dadurch extrem heiß geworden war. Durch diesen Umstand wurde die Brandmeldeanlage ausgelöst. Da der Kompressorraum verschlossen war, musste das Lübecker Wachunternehmen angefordert werden. Abschließend wurde die Anlage zurückgestellt.

14.8. Nachdem in Berkenthin mehrere Personen im Bereich der Bahnhofstraße einen Gasgeruch wahrgenommen hatten, wurde neben der Feuerwehr und dem Rettungsdienst um 18.26 Uhr auch der Messtrupp Mölln des Löschzug-Gefahrgut (LZ-G) alarmiert. Nachdem die Messwerte geringer wurden und eine Gefahr für Personen oder für die Umwelt ausgeschlossen werden konnte, wurden der Einsatz beendet. Die Ursache war nicht zu ermitteln.

16.8. Im Rahmen einer Personensuche in Reinbek wurde um **13.25 Uhr** auch die Einheit-Drohne des Kreises Herzogtum-Lauenburg alarmiert. So machten sich 2 Kameraden der Möllner Wehr auf den Weg und unterstützten die Einsatzkräfte vor Ort. Nach mehreren Stunden wurde die Suche ergebnislos abgebrochen.

Um **16.13 Uhr** wurden Kräfte der Wehr zum Weidmannsplatz gerufen. Hier wurden sie für eine Notfalltüröffnung benötigt. Nach dem Öffnen der Tür stellte sich heraus, dass sich niemand in der Wohnung befand.

Die Melder riefen um **19.36 Uhr** zum dritten Einsatz des Tages. In diesem Fall wurde die Hilfe der Blauröcke an der Kanalbrücke im Bereich des Vorkamps benötigt. Vor Ort stellte sich heraus, dass am Motor einer Motorjacht während der auf dem Elbe-Lübeck-Kanal in Höhe Mölln der Kühlwasserschlauch abgerissen war. Dadurch kam es zu einer starken Wasserdampfentwicklung, zudem schmorte der abgerissene Kühlwasserschlauch leicht am Motor, sodass es zusätzlich zu einer leichten Rauchentwicklung kam. Der Bootsführer, der das Boot unter der Kanalbrücke angelegt hatte, sowie Passanten riefen daraufhin die Feuerwehr. Nach den Maßnahmen der Feuerwehrkräfte wurde durch den Bootsführer eine Fachfirma angefordert. Abschließend wurde das notdürftig reparierte Boot auf der Fahrt in den Möllner wurde Hafen vom Boot der Wehr begleitet.

Als an einer Zufahrt zur Reha-Klinik Föhrenkamp ein Holzpfosten brannte, wurde die Wehr um **22.50 Uhr** erneut alarmiert. Das Klinikpersonal war bereits tätig geworden, so dass die Feuerwehrkräfte nur noch Nachlöscharbeiten durchführten.

19.8. Die Bewohnerin einer Wohnung im 2. Obergeschoss eines Mehrfamilienhauses am Gudower Weg konnte von Bekannten nicht erreicht werden. Sie setzten daher einen Notruf ab. Nach lautem Klingeln und Klopfen wurde die Wohnungstür geöffnet, so dass der Rettungsdienst sich um die Bewohnerin kümmern konnte.

20.8. Um 2.05 Uhr wurden die Ehrenamtler erneut zu einer Notfalltüröffnung gerufen. In diesem Fall rückten sie zu einem Mehrfamilienhaus an der Goethestraße aus.

20.8. Aufgrund einer gemeldeten starken Rauchentwicklung im Bereich einer Garagenanlage am Grambeker Weg alarmierte die Leitstelle um 17.38 Uhr die Einsatzkräfte. Beim Eintreffen des ersten Fahrzeuges am Einsatzort waren Flammen und Rauch zwischen den Rückseiten zweier Garagenanlagen zu erkennen. Wenig später stellte sich heraus, dass Papierreste und Unrat brannten. Nicht auszuschließen ist, dass ein Bengalo das Feuer ausgelöst hat. Der brennende Bereich konnte schnell abgelöscht werden. Nachdem der Nutzer der hauptsächlich

betroffenen Garage diese geöffnet hatte, zog der hineingezogene Rauch schnell ab, er konnte sein Fahrzeug unbeschädigt herausfahren.

22.8. Um eine automatische Brandmeldeanlage zurückzustellen, die durch Bauarbeiten ausgelöst worden war, fuhren die um 12.30 Uhr angeforderten Kräfte zu einem Alten- und Pflegeheim.

24.8. Zur Unterstützung bei der Suche nach einem vermissten Segler auf dem Ratzeburger See wurde im Einsatzverlauf auch die Technische Einheit Drohne, zu der auch Möllner Kameraden gehören, angefordert.

24.8. Zusammen mit der Feuerwehr Salem wurde um 21.16 Uhr der Löschzug-Gefahrgut zu einer undichten Gasflasche in einem hölzernen Anbau alarmiert. Somit rückten Mitglieder der Möllner Wehr, die im LZ-G mitwirken, nach Salem aus. Kurze Zeit später kam die Rückmeldung, dass die Unterstützung nicht mehr benötigt wird.

24.8. Zum 200. Einsatz des Jahres wurden die Ehrenamtler u 23.39 Uhr gerufen. In einem Patientenzimmer im Dachgeschoss eines Alten- und Pflegeheimes war ein Bewohner im Badezimmer gestürzt. Durch die geöffnete Badezimmertür konnte die Zimmertür nicht geöffnet werden. Daraufhin wurde die Feuerwehr um Hilfe gebeten. Mit Hilfe der Drehleiter konnten die Einsatzkräfte über ein Fenster in das Zimmer gelangen.

25.8. Im Rahmen der Amtshilfe öffneten die um 4.13 Uhr alarmierten Kräfte für die Polizei eine Wohnungstür in einem Mehrfamilienhaus an der Wallstraße.

25.8. Bei einem Getränkeanhänger war auf der L 202 zwischen Mölln und Schmilau die Bremse heiß gelaufen und erste Bauteile brannten bereits. Beim Eintreffen der um 21.01 Uhr alarmierten Einsatzkräfte war die Polizei bereits selbst mit einem Pulverlöscher tätig geworden. Die Bremsanlage und die Reifen wurden mit Wasser gekühlt. Die Temperatur der Bremsen wurde mit der Wärmebildkamera kontrolliert. Als die Temperatur nicht mehr anstieg, waren keine weiteren Maßnahmen durch die Feuerwehr erforderlich.

27.8. Der Alarm eines Rauchwarnmelders in einer Erdgeschosswohnung eines Mehrfamilienhauses an der Bismarckstraße führte um 9.17 Uhr zur Alarmierung der Möllner Wehr. Vor Ort stellte sich heraus, dass es sich um einen Fehlalarm handelte.

30.8. Nachdem die automatische Brandmeldeanlage einer Großbäckerei an der Industriestraße einen Alarm ausgelöst hatte, wurden Kräfte der Wehr um 14.51 Uhr alarmiert. Vor Ort stellte sich schnell heraus, dass der Alarm durch einen technischen Defekt in der Sprinkleranlage ausgelöst worden war. Somit brauchten die Kräfte nicht weiter tätig werden und verbuchten den Einsatz als Fehlalarm.

30.8. Im Vorkamp öffneten die um 21.32 Uhr um Hilfe gebetenen Kräfte eine Haustür und konnten so zu einer Kerze, die auf einem Tisch im Obergeschoss brannte, gelangen.

31.8. Nachdem sein Bruder nicht vom Schwimmen nach Hause kam, machte sich der Bruder auf den Weg zur Badestelle Rolandseck am Lütauer See. Dort wurde die Kleidung verlassen aufgefunden. Von dem Vermissten gab es keine Spur. Daraufhin vermutete er, dass ein Notfall vorlag und setzte über die dortige Notrufsäule einen Notruf. Neben der Freiwilligen Feuerwehr Mölln, die um 21.05 Uhr alarmiert wurde,

wurden daraufhin Rettungsdienstkkräfte, der Wasserrettungszug Nord sowie die Polizei alarmiert. Als der Einsatzleiter am Rolandseck eintraf, teilte der Anrufer mit, dass sich sein Bruder gerade gemeldet hat. Er war zum Badesteg an der westlichen Uferseite geschwommen und hatte dort Bekannte getroffen. Somit konnte der Einsatz abgebrochen werden.